

**Pressemitteilung Nummer 19 / 2017**

Riesa, den 20. September 2017

**22. Sächsischer Weintaler – „Europa, Du Schöne“**

Am 25. September 2017 um 15.00 Uhr übergibt Rolf Schlagloth, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Meißen, im Weinbaumuseum Hofflößnitz in Radebeul den 22. Sächsischen Weintaler an Bert Wendsche, Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Radebeul.

Gestaltet wurde der 22. Sächsische Weintaler von der Meißener Porzellangestalterin Silvia Klöde. Das Motiv orientiert sich am Motto des diesjährigen Herbst- und Weinfestes in Radebeul „Europa, Du Schöne“. Bei der Übergabe stellt Silvia Klöde den Weintaler persönlich vor.



Die Medaille wird in einer limitierten Auflage von 400 Stück in Kaiserzinn, 120 Stück in Silber 999/000 und 100 Stück in Bronze patiniert erstellt. Der Weintaler wird zum Weinfest auf dem Dorfanger in Radebeul-Kötzschenbroda am Weinfeststand vorm Pfarramt der Friedenskirche verkauft. Zur Medaille gibt es eine limitierte Grafik in einer Auflage von 40 Exemplaren.

Eine griechische Sage berichtet davon, wie Europa zu seinem Namen kam. Im Palast des phönizischen Königs lebte einst die schöne Prinzessin Europa. An den Wiesen des Meeres pflückte sie mit ihren Freundinnen Blumen, als der Göttervater Zeus sie erblickte und aufgrund ihrer außergewöhnlichen Schönheit sofort beehrte. Weil er aber befürchtete, die Jungfrau in seiner normalen Gestalt nicht verführen zu können, ersann er eine List. Er verwandelte sich in einen prachtvollen Stier und ließ sich mit der Herde des Königs zum Meeresufer hinabtreiben. Dort traf Europas Blick das vertrauliche, schöne Tier. Der Stier kauerte sich zu ihren Füßen nieder und von Neugier und Übermut getrieben, stieg Europa auf seinen Rücken. In diesem Moment sprang das Tier auf und stürzte sich mit Europa ins Meer. Als sie die fernen Ufer Kretas erreichten, legte der Stier die Entführte sanft ab, verschwand und an seiner Stelle erschien ein göttergleicher Mann, der ihr erklärte, dass er der Herrscher über diese Insel sei und fortan mit ihr an diesem Ort leben wolle. Am nächsten Morgen erwachte die Königstochter allein und verzweifelt. Da tauchte vor ihr die lachende Göttin Aphrodite auf. Sie erzählte, dass es Zeus war, der sie geraubt und verführt hatte. Als irdische Gattin des Gottes sollte ihr Name unsterblich werden und der fremde Erdteil, auf welchem sie künftig leben würde, Europa heißen.

Matthias Murin  
Telefon 03525 5150 1142  
Telefax 03525 5150 1149  
Mail: m.murin@spkm.de